

Lernsituation: Beitragsberechnung für eine Wohngebäudeversicherung

Kompetenzbereich/Fach: Berufsfachliche Kompetenz - Schwerpunkt Betriebswirtschaft

Klasse/Jahrgangsstufe: 1. Ausbildungsjahr

Schulart/Berufsfeld/Beruf: Berufsschule / Wirtschaft und Verwaltung / Kaufmann für Versicherungen und Finanzen/Kauffrau für Versicherungen und Finanzen (Fachrichtung Versicherung und Fachrichtung Finanzberatung)

Lehrplan-/Lernfeldbezug: Lernfeld 3 - Kunden beim Abschluss von Wohngebäudeversicherungen beraten und Verträge bearbeiten

Zeitumfang: 3 UE

Betriebssystem: Android

Apps: Tabellenverarbeitungsprogramm, Textverarbeitungsprogramm, Synchronisationsprogramm zum Datenaustausch, Programm zur Erstellung von Mindmaps.

Lehrmittel: Berufsbildungswerk der Deutschen Versicherungswirtschaft (BWW) e.V. (2014): Proximus 3 - Versicherungsbedingungen und Tarife;
Eichenauer et. al (2015): Versicherungen und Finanzen, Band 2, 6. Auflage, Europa-Lehrmittel;
Eichenauer et. al (2015): Versicherungen und Finanzen, Band 2, Lösungen, gültig ab der 6. Auflage, Europa-Lehrmittel.

Technische Settings: Beamer, Schülertablets (1:1), WLAN

Kurzbeschreibung und Lernziele dieser Unterrichtssequenz für den Tablet-Einsatz:

In dieser Lernsituation machen sich die Schülerinnen und Schüler mit den Tarifmerkmalen der Wohngebäudeversicherung (Basis VGB 2014) vertraut. Sie informieren sich, aus welchen Bestandteilen die Beitragsberechnung bestehen kann und entwerfen mit Hilfe der erlangten Informationen ein Beitragsberechnungsformular. Dieses Formular findet dann Anwendung bei der Berechnung einer Jahresprämie in einem konkreten Fallbeispiel.

Förderung der Fach- und Medienkompetenz (Umgang mit Tabellenkalkulation und Textverarbeitung), Förderung der Lese- und Textverstehenskompetenz.

Zielanalyse zur verbindlichen Einordnung in den Lernfeldunterricht/zur Verlaufsplanung:

kompetenzbasierte Ziele (siehe Bildungsplan)	Inhalte (vergleiche Bildungsplan)	Handlungsergebnisse	überfachliche Kompetenzen
<p>Die Schülerinnen und Schüler nehmen fallbezogene Risikoanalysen vor und ermitteln den bedarfsgerechten Versicherungsschutz. Sie erläutern Kunden den Umfang des Versicherungsschutzes anhand der Allgemeinen Versicherungsbedingungen und ziehen Möglichkeiten der Erweiterung des Versicherungsschutzes auf. Sie erfassen die versicherungstechnischen Daten zur Risikobeurteilung, berechnen Beiträge, erarbeiten Angebotsalternativen und bewerten diese.</p>	<p>Beitragsberechnung: Tarifprämie Versicherungsteuer Tarifmerkmale Anpassungsfaktor bzw. gleitender Neuwertfaktor Zuschläge, Einschlüsse, Nachlässe</p>	<p>Erstellung von Versicherungsangeboten unter Angabe des Neuwertes in Preisen eines anderen Jahres anhand der VGB 2014</p> <p>Erstellung eines Formulars zur Berechnung der Jahresprämie</p> <p>Vergleich des Angebots nach VGB 2014 mit einem durch das Agenturprogramm erstellten Angebots.</p>	<p>unternehmerisches Denken fördern</p> <p>Medienkompetenz</p> <p>Kreativität bei der Erstellung eines Formulars</p> <p>Ausbau der Lesekompetenz und der Kompetenz im Textverständnis</p>

Verlaufplanung

Dauer	Phase	Was wird gelernt? Angestrebte Kompetenzen	Wie wird gelernt?		Medien	Material	Hinweise, Erläuterungen
			Handeln der Lehrkraft	Handeln der SuS			
10	E		L liest gemeinsam mit den SuS die Ausgangssituation, bespricht anschließend die Arbeitsaufträge und gibt Termine bzw. Meilensteine vor.	SuS lesen gemeinsam die Ausgangssituation und hören aufmerksam zu.	B	AB	
20	ERA	SuS können Merkmale des Tarifs Wohngebäude (Basis VGB 2014) darstellen und unterschiedliche Versicherungssteuersätze unterscheiden.	Hilfestellungen	SuS machen sich mit den Grundlagen der Tarifprämienberechnung vertraut und fertigen Notizen an. Hierbei unterscheiden sie unterschiedliche effektive Versicherungssteuersätze und befassen sich mit den Tarifierungsmerkmalen in der Verbundenen Wohngebäudeversicherung.	TT (Textverarbeitungsprogramm)	AB sowie LB Seite 197 - 199	Bereitstellung des Arbeitsblattes (z.B. über Sync)
15	Z		L stellt zielgerichtete Verständnisfragen zu den Tarifmerkmalen sowie zur Versicherungssteuer.	SuS beantworten Fragen.	B		Stichworte mit Hilfe eines Mindmap (z.B. SimpleMind)

30	ERA	SuS erkennen, wie die Prämienberechnung durchgeführt werden sollte und erstellen ein Formular zur Berechnung der Prämie.	Hilfestellungen	SuS erarbeiten sich das Vorgehen bei der Prämienberechnung selbstständig mit Hilfe des Lehrbuches. SuS entwerfen ein Formular.	TT (Textverarbeitungsprogramm und Tabellenkalkulationsprogramm)	LB Seite 199 - 202	
15	Z		L bittet die Arbeitsgruppen ihre kreativ und informativ gestalteten Formulare vorzustellen und das Vorgehen der Prämienberechnung zu erläutern.	SuS stellen Formulare und die Prämienberechnung vor.	B	erstellte Formulare	
30	ERA	SuS berechnen mit Hilfe des erstellten Formulars die Prämie für den Ausgangsfall.	L fordert die SuS auf, in den Arbeitsgruppen die Prämienberechnung des Ausgangsfall durchzuführen.	SuS führen anhand der Ausgangssituation eine Prämienberechnung durch.	TT	AB	
15	Z		L bespricht mit den SuS ausführlich den Ausgangsfall.	SuS stellen ihre Ergebnisse vor.	B		

Abkürzungen:

Phase: BA = Bearbeitung, E = Unterrichtseröffnung, ERA = Erarbeitung, FM = Fördermaßnahme, K = Konsolidierung, KO = Konfrontation, PD = Pädagogische Diagnose, Z = Zusammenfassung, R = Reflexion, Ü = Überprüfung, O = Organisation

Medien: AP = Audio-Player, ATB = Apple TV-Box, B = Beamer, D = Dokumentenkamera, LB = Lehrbuch, O = Overheadprojektor, PC = Computer, PW = Pinnwand, T = Tafel, TT = Tablet, WB = Whiteboard, SPH = Smartphone

Weitere

Abkürzungen: AA = Arbeitsauftrag, AB = Arbeitsblatt/Lernsituation, AO = Advance Organizer, D = Datei, DK = Dokumentation, EA = Einzelarbeit, FK = Fachkompetenz, FOL = Folie, GA = Gruppenarbeit, HA = Hausaufgaben, HuL = Handlungs- und Lernsituation, I = Information, IKL = Ich-Kann-Liste, KR = Kompetenzraster, L = Lehrkraft, LAA = Lösung Arbeitsauftrag, LF = Lernfeld, O = Ordner, P = Plenum, PA = Partnerarbeit, PPT = PowerPoint-Präsentation, PR = Präsentation, SuS = Schülerinnen und Schüler, TA = Tafelanschrieb, UE = Unterrichtseinheit, ÜFK = Überfachliche Kompetenzen, V = Video

Lernphase: k = kollektiv, koop = kooperativ, i = individuell